

An

Bundeskanzler Werner Faymann

Vizekanzler Dr. Reinhold Mitterlehner

den designierten Bundesminister für Inneres Wolfgang Sobotka

Bundesminister für Europa, Integration und Äußeres Sebastian Kurz

und die Landeshauptleute der Landesregierungen

(in Kopie an: Kardinal Christoph Schönborn, Erzbischof von Wien)

Wien, 12.04.2016

Die TeilnehmerInnen des „Dialogs für Eine Welt“ fordern: „Gelder in Integration investieren, statt für Grenzsicherung und militärische Maßnahmen“:

Über 70 TeilnehmerInnen, darunter Flüchtlinge, MitarbeiterInnen von Flüchtlingsinitiativen und viele junge und ältere Menschen, die einen Freiwilligeneinsatz absolviert haben oder in der Entwicklungszusammenarbeit im Ausland tätig waren, nahmen am „Dialog für Eine Welt“ teil. Die Veranstaltung fand Mitte März im Afro-Asiatischen Institut (AAI) in Wien zum Thema „Flüchten.Ankommen.Bleiben“ statt. Die aktuelle Situation der Flüchtlinge in Österreich zog sich durch alle Workshops und Begegnungen des Nachmittags.

Mit ihrem abschließenden **Statement an die Bundesregierung und an die Landeshauptleute** möchten die TeilnehmerInnen ein Zeichen an die Politik setzen - es muss noch mehr getan werden, damit "Eine Welt in Frieden und Solidarität" entstehen kann:

1. **„Deutsch ab dem 1. Tag“:** Flüchtlinge haben ein Recht auf einen Deutschkurs, spätestens drei Monate nach ihrer Ankunft in Österreich. Dies ist grundlegend für die Integration!
2. **Faire und qualitätsvolle Asylverfahren:** Eine allzu lange Wartedauer ist unmenschlich!
3. Mehr **Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung:** Es braucht sachliche Hintergrundinformation in den Medien, Schulen und Gemeinden – abseits von Populismus und Angstmake!
4. **„Keine Ghettos“:** Wir wünschen eine möglichst gute Unterbringung von Flüchtlingen und die Förderung von Begegnungsmöglichkeiten mit ihnen.
5. **Bessere Rahmenbedingungen für die ehrenamtliche Mitarbeit** der FlüchtlingshelferInnen: etwa durch Trainings, Supervision und besseren Zugang zu Räumlichkeiten sowie Materialien!
6. Eine **Außenpolitik**, die mehr Mittel für die gewaltfreie, **zivile Konfliktbearbeitung** und die **Entwicklungsförderung** in den Kriegs- und Krisengebieten – den Ursprungsorten der Flüchtlingsbewegung – zur Verfügung stellt.

In Erwartung Ihrer geschätzten Stellungnahme,

das Veranstaltungsteam des „Dialogs für Eine Welt“

Referat für Weltkirche, Mission, Entwicklungsförderung der Erzdiözese Wien; Afro-Asiatisches Institut-Wien; Caritas; Internationaler Versöhnungsbund (österreichischer Zweig); HORIZONT3000; Jesuitenmission; Jugend Eine Welt – WeltWegWeiser; Katholische Aktion – Welthaus Wien; Katholische Jungschar; Salvatorianer; Steyler Freiwilligendienst MaZ ; VIDES Austria ; Voluntaris